

Neue Wohlfahrtseinrichtungen für Flüchtlinge.

Nachdem die beiden bestandenenen Teestuben für Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina aufgelassen werden mußten, wurde dieser Tage eine Suppen- und Teeanstalt in vergrößertem Maßstabe eröffnet, die allen hygienischen Anforderungen durch ihre Ausstattung entspricht und die auf den geringeren Bedarf in heißen Getränken Rücksicht nimmt und hauptsächlich Suppe und Kaffee verabreicht. Die Lokalitäten befinden sich in dem neuerbauten Hause, 2. Bezirk, Große Wöhrengasse 3 b, und erforderten eine weitgreifende Aenderung, da Küche, Ausgaberaum und Vorratskammer neu geschaffert werden mußten. Die schnelle und einwandfreie Durchführung ist Herrn Gemeinderat Stadtbauemeister Melcher zu danken. Am Mittwoch den 12. d. fand eine Sitzung der mitarbeitenden Damen statt, die Frau Anitta Müller mit herzlichem Worten begrüßte. Dann erstattete Frau Müller Bericht über ihre Institution, wobei sie auf die unerläßliche Pflicht der Frau, sozial zu wirken, hinwies. Nach der Sitzung besichtigten die Anwesenden die neu eingerichtete Arbeitsschule für erwachsene Mädchen und Frauen, die im gleichen Hause im 1. Stock untergebracht ist und die es sich zur Aufgabe gemacht hat, nicht nur einer großen Zahl weiblicher Flüchtlinge einen Erwerb in der Fremde zu ermöglichen, mehr noch, ihnen nach ihrer Rückkehr in die Heimat Erwerbsmöglichkeit für die Zukunft zu schaffen. In hellen, luftigen Räumen werden die Arbeitenden von bewährten Kräften im Sticken, Häkeln, Filzarbeiten und Nähen unterrichtet. Außerdem befinden sich in der Schule eine Korbflechtfabrik und eine Werkstätte für Kartonagearbeiten. Schon in der kurzen Zeit des Bestandes wurde eine große Menge schöner Arbeiten fertiggestellt, die in einem Saale zur Ausstellung gelangen und vertäuflich sind. (Besichtigung täglich von 3 bis 5 Uhr nachmittags.) Wieder hat Frau Anitta Müller eine segensreiche Institution geschaffen, die sich würdig den früheren anschließt.